**Spielformen mit dem Goba Schläger II**

Zunächst steht das „Miteinander Spielen“ der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund, das „Spielen gegeneinander“ wird ausdrücklich zurückgestellt.

**Partnerspiel ohne Vorgaben**

Hierbei geht es darum, den Ball möglichst lange im Spiel zu halten. Der Abstand zwischen den Spielern ist noch sehr kurz, es gibt keine Begrenzungslinien.



**Partnerspiel über die Bank/das Netz**

Die Übenden spielen sich den Ball in einem vorgegebenen Spielfeld über ein Netz (Bank) zu. Es geht darum, den Ball möglichst lange im Spiel zu halten.

**Goba – Prellball**

Zwei Mannschaften – mit zwei bis vier Spielern pro Team, spielen in einem vorgegebenen Spielfeld Goba – Prellball. Der Ball darf zweimal innerhalb der Mannschaft zugespielt werden, bevor er über ein flaches Netz (Langbank) ins gegnerische Feld geprellt wird.

**Goba – Volleyball**

Wie beim Volleyball darf der Ball zweimal in der eigenen Mannschaft gepasst

werden, bevor er über das Netz gespielt wird. Durch Veränderung können die Regeln an das Leistungsvermögen der Spieler angepasst werden.

**Goba – Squash**

Zwei Spieler schlagen den Ball abwechselnd gegen die Wand. Wer schafft es, den Ball so zu spielen, dass ihn der Partner nicht mehr gegen die Wand schlagen kann. Damit der Ball nicht zu flach gespielt wird, sollte in etwa einem Meter Höhe eine Ziellinie an der Wand angebracht werden.

**Rundlauf**

allerdings ohne Ausscheiden. Jeder Spieler hat drei Punkte, wer als erstes keinen Punkt mehr hat, ist der Verlierer dieser Runde; evtl. zwei oder drei Runden. Gesamtsieger ist der Spieler mit den meisten Punkten aus allen gespielten Runden (Variationen nur Vorhand, nur Rückhand)



**Tabu - oder Trefferzonen - Tennis**

Im Spielfeld jeder Mannschaft sind bestimmte Tabu– oder Trefferzonen ausgelegt, die im Spiel vermieden oder angespielt werden sollen.



**Grabenball**

Der Ball muss über den Graben gespielt werden. Springt ein Ball in den Graben, erhält der gegenüberstehende Spieler

einen Punkt.



**Tabuzonenball**

Der Ball darf nicht in die markierten Zonen gespielt werden. Variation: Vor jedem Schlag wird

bestimmt welche Zone tabu ist.

****

**Trefferzonenball**

Der Ball soll immer in der vorgegebenen Trefferzone aufspringen.

**King of the Court**

1:3 oder 1:4: Die Lehrkraft fungiert als Anspieler; gepunktet werden kann nur von dem Spieler, der sich auf seiner Spielseite alleine befindet, die anderen spielen abwechselnd nacheinander .Der einzelne Spieler kann abgelöst werden, wenn er von einem Gegenüber besiegt wird, dann erfolgt ein schneller Seitenwechsel und dieser Spieler kann punkten.

Variation: Der Spieler kann erst die Seite wechseln, wenn er seinen Gegenüber zweimal direkt hintereinander bezwungen hat ==> höhere Konzentration



**Mauerball**

Beim Mauerball wird über ein hohes Hindernis (Kästen, aufgestellte Weichbodenmatte…) gespielt, das den Blick auf die gegenüberliegende Spielhälfte verdeckt. Gespielt wird mit einem Softball. Dabei darf der Ball zuerst einmal aufspringen, später kann er auch als Volley oder ausschließlich als Volley gespielt werden Spielen zwei Mannschaften gegeneinander, kann ein zweiter Ball ins Spiel gebracht werden.